

Weder kriminell noch aggressiv

Gegner der Baumschutzverordnung in Grasbrunn haben regen Zulauf

Für den Bürgerantrag „Der Gemeinderatsbeschluss vom 23. Februar 2010, eine Baumschutzverordnung einzulassen, wird aufgehoben“ konnte die Interessensgemeinschaft Grünes Grasbrunn (IGG) bereits zur Informationsveranstaltung über 600 Unterschriften nachweisen. Damit ist die für einen Bürgerantrag notwendige Unterschriftenanzahl erreicht.

„Wir sind weder kriminell noch aggressiv“, betonte Richard Schmidpeter zu Beginn. Aufgrund der „Wahlprogramme hätten wir erwartet, in die Entscheidung eingebunden zu werden“, fügte er in Richtung Bürgermeister Klaus Korneder an und ergänzte, dass man „seit zwei Jahren darauf wartet, dass die Lagerhaltung in Grasbrunn beendet wird“. Zur Informationsveranstaltung waren fast 250 Besucher gekommen, weit mehr Bürger als zur Bürgerversammlung.

So räumte die IGG ein, dass man in der ersten Aufregung von „einer undemokratischen Entscheidung im Gemeinderat“ gesprochen habe, dies sei

ein Fehler gewesen. Erzürnt sei man gewesen, weil man in allen Wahlprogrammen habe lesen können, dass die Bürger in Entscheidungen eingebunden werden sollten. Doch hätte es Korneder nicht einmal geschafft, alle Gemeinderäte zum Gespräch mit Fachleuten zusammenzubringen. Nur die SPD-Räte hätten sich hier informiert.

Im Gegensatz zu den Amtsvorgängern Wilhelm Dresel und Otto Bußjäger, die in ihren Amtszeiten regelmäßig zu Informationsveranstaltungen eingeladen und Bürgerentscheide durchgeführt hätten, sei in Sachen Baumschutzverordnung über die Bürger hinweg entschieden worden, warf Schmidpeter dem amtierenden Rathauschef vor. „Wenn ich gewusst hätte, dass so viele kommen, hätte ich zu einer Informationsveranstaltung einge-

laden, erklärte Korneder später. Nachdem das Auto eines BFRats verkratzt worden war und dieser öffentlich die Verursacher im Bereich der Gegner der Baumschutzverordnung vermutete, wehrten sich die Verantwortlichen der IGG dagegen: „Es geht hier alles nach demokratischen Spielregeln“. Im weiteren Verlauf erläuterte die IGG, dass Experten festgestellt haben, dass zwischen den Gemeinden mit und ohne Baumschutzverordnung keine optischen Unterschiede zu sehen sind.

Als Bürger ihre Meinung sagen konnten, brachte Knut Wartenberg den Gegensatz auf den Punkt: Ohne Baumschutzverordnung haben wir in der Bauleitplanung die Grundstücke solange verändert bis alte Bäume erhalten werden konnten. Ohne Baumschutzverordnung wurden stets große Pflanzaktionen durchgeführt. In dieser Legislaturperiode

führe der Gemeinderat eine Baumschutzverordnung ein. Gleichzeitig genehmige dieser Gemeinderat viele alte Bäume auf dem Stadlergrundstück zu fällen.

In der Versammlung erklärte Bürgermeister Klaus Korneder, ein Bürgerbegehren könne nicht durchgeführt werden. Er

werde aber, sofern das Staatsministerium dies genehmige, parallel zur Nichtraucher-Abstimmung am 4. Juli eine Bürgerbefragung durchführen. Das Ergebnis werde in die Gemeinderatsentscheidung einfließen. Aktuelle Informationen im Internet unter www.igg-info.de.

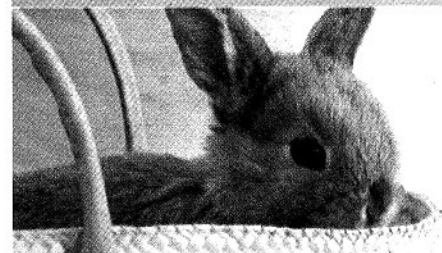
– A.R. –

Naturkost Baldham



Eberweg 3, 85598 Baldham
Tel. 08106-4751,
Fax 08106-351492
www.naturkost-baldham.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr



Frohe Ostern
wünscht Ihnen
Ihr BioMarkt-
Team!

Eigene Kommentare
schreiben auf www.hallo-verlag.de
rund um die Uhr

Richtigstellung

In der HALLO-Ausgabe vom 18. März 2010 hat sich im re-

Jetzt in neuen Räumen!

TIS
J.I.S. Immobilien Service u.